



Rat der  
Europäischen Union

Brüssel, den 19. April 2024  
(OR. en)

8960/24

**SPORT 39**

## **VERMERK**

---

Absender: Generalsekretariat des Rates  
Empfänger: Ausschuss der Ständigen Vertreter/Rat  
Betr.: Die Rolle von Freiwilligen im europäischen Sport  
– *Orientierungsaussprache*

---

Nach Anhörung der Mitglieder der Gruppe „Sport“ hat der Vorsitz das beiliegende Hintergrunddokument als Grundlage für die Orientierungsaussprache auf der Tagung des Rates (Bildung, Jugend, Kultur und Sport) am 13./14. Mai 2024 ausgearbeitet.

---

## **Die Rolle von Freiwilligen im europäischen Sport**

### *Hintergrunddokument*

In Europa ist der Sportsektor in hohem Maße auf Freiwilligenarbeit angewiesen<sup>1</sup>, von der Basis bis hin zur höchsten Ebene. Sei es bei der Organisation alltäglicher sportlicher Aktivitäten (insbesondere durch Trainerinnen und Trainer) oder der allgemeinen Verwaltung und Organisation von Vereins- und Verbandsveranstaltungen, Freiwillige spielen eine entscheidende Rolle, indem sie

- die soziale Teilhabe durch die Organisation von Sportveranstaltungen und -wettbewerben fördern – Freiwilligenarbeit fördert die soziale Inklusion, insbesondere für sozial isolierte Personen;
- Vereinen und Sportorganisationen logistische und personelle Unterstützung leisten;
- die Beziehungen innerhalb der Gemeinschaft stärken und den sozialen Zusammenhalt fördern;
- (europäische) Sportwerte wie Fairness, Respekt, Solidarität und Verantwortung<sup>2</sup> fördern und
- alltägliche sportliche Aktivitäten durch Coaching und Schiedsrichtertätigkeiten unterstützen.

---

<sup>1</sup> Europäische Kommission, Sennett, J., Le Gall, A., Kelly, G. et al., „Study on the European Sport Model – A report to the European Commission“, Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union, 2022, S. 46.

<sup>2</sup> Entschließung des Rates und der im Rat vereinigten Vertreter der Regierungen der Mitgliedstaaten zu den Schlüsselmerkmalen des europäischen Sportmodells, 2021/C 501/01, ABI. C 501/01, 13.12.2021, Absatz 24.

Während zwischen den Interessenträgern Konsens über die Bedeutung des Sports herrscht, steht Europa dennoch weiterhin vor Herausforderungen in Bezug auf die Freiwilligkeit im Sport<sup>3</sup>. Der Sportsektor hat Schwierigkeiten, Freiwillige zu finden und zu halten, da sich zu wenige Personen für diese Rollen interessieren und die Zahl der Bewerberinnen und Bewerber – oder in bestimmten Fällen speziell derjenigen mit den benötigten Fähigkeiten und Eigenschaften – nicht ausreicht<sup>4</sup>. Die Eurobarometer-Sonderumfrage 525 zu körperlicher Aktivität zeigt, dass sich 10 % der Europäerinnen und Europäer im Sportbereich freiwillig engagieren, wobei große Unterschiede zwischen den Mitgliedstaaten bestehen. Aus den soziodemografischen Daten geht auch hervor, dass Freiwilligkeit im Bereich Sport bei älteren Menschen, Frauen, der Arbeiterklasse und Geringqualifizierten besonders unpopulär sind.<sup>5</sup>

In einigen Mitgliedstaaten sind die Behörden besorgt über einen möglichen Rückgang der Zahl der Freiwilligen in Sportvereinen und -organisationen<sup>6</sup>, insbesondere seit der COVID-19-Pandemie. Sie haben daher Maßnahmen ergriffen, um Freiwilligkeit zu fördern.

---

<sup>3</sup> Europäische Kommission, Sennett, J., Le Gall, A., Kelly, G. et al., „Study on the European Sport Model – A report to the European Commission“, Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union, 2022, S. 72.

<sup>4</sup> Bericht: „Sport volunteering in Europe: Realities, opportunities and challenges“ (2023), V4V-Partnerschaft, koordiniert durch die Europäische Beobachtungsstelle für Sport und Beschäftigung (European Observatory of Sport and Employment, EOSE), S. 19.

<sup>5</sup> Europäische Kommission, Eurobarometer-Sonderumfrage 525, „Sport and Physical Activity (2022)“, 2668 / SP525, September 2022, S. 63.

<sup>6</sup> Europäische Kommission, Sennett, J., Le Gall, A., Kelly, G. et al., „Study on the European Sport Model – A report to the European Commission“, Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union, 2022, S. 72.

Der Vorsitz verfolgt zwei Ansätze:

- Freiwillige sind für Vereine und Sportorganisationen in vielerlei Hinsicht von entscheidender Bedeutung. Einer der wichtigsten Aspekte ist die wirtschaftliche Dimension der Freiwilligkeitätigkeit im Sport. Nach unseren nationalen Studien über die gesellschaftliche Rendite von Investitionen in den Sport und unter Berücksichtigung der Tatsache, dass der Sport eine positive Rendite erzielt<sup>7</sup>, wird der soziale Wert des Beitrags von Freiwilligen zum Sport in Bezug auf seine Bedeutung direkt nach dem Nutzen für die Gesundheit gereiht.<sup>8</sup>

Freiwillige tragen zur Wirtschaftlichkeit ihres Sportverbands bei, indem sie die Organisationsausgaben senken. Dabei handelt es sich um eine Situation, die für alle Seiten Vorteile bietet: die Freiwilligen erwerben neue Kompetenzen, während sie gleichzeitig ein besseres soziales Umfeld schaffen, was wiederum zu mehr Wohlbefinden in der Gesellschaft führt.

- Was die Bedeutung der Freiwilligen für den Sportsektor betrifft, so ist es von entscheidender Bedeutung, das Engagement der Freiwilligen im Sport anzuerkennen und zu belohnen, um unter anderem ihre Zufriedenheit und ihr langfristiges Engagement zu garantieren. Diese Anerkennung kann verschiedene Formen annehmen: eine kollektive Wertschätzung der von Freiwilligen geleisteten Arbeit, Angebote zur Verbesserung ihrer beruflichen Fähigkeiten sowie zur Persönlichkeitsentwicklung, Einbindung der Freiwilligen in den Entscheidungsprozess ihrer Sportorganisation und finanzielle Entschädigungen oder sogar Geschenke, wie zum Beispiel bevorrechtigter Zugang zu Sportveranstaltungen.

Um das Engagement der Freiwilligen im Sport zu fördern, muss ermittelt werden, welche Aspekte der Sportregelungen auf nationaler und europäischer Ebene sowie der Verwaltungsprozesse Hindernisse für das Engagement in einem Verein darstellen.

---

<sup>7</sup> OECD/WHO (2023), „Step Up! Tackling the Burden of Insufficient Physical Activity in Europe“ OECD Publishing, Paris, S. 3.

<sup>8</sup> Davies, L., Zintz, T., Ramchandani, G., Ricour, M., & De Bosscher (2023), V., „Social return on investment of sport in the Fédération Wallonie-Bruxelles“, iov Adeps, Sheffield Hallam University & VUB. Sheffield Hallam University.

### **Fragen an die Mitgliedstaaten für die Orientierungsaussprache (3 Minuten je Beitrag)**

- Mit welchen Maßnahmen fördern Sie die Freiwilligkeitätigkeit im Sportbereich – mit besonderem Augenmerk auf den Bevölkerungsgruppen, die tendenziell weniger engagiert sind – auf lokaler, regionaler und nationaler Ebene?
  - Welche Hindernisse bestehen derzeit auf nationaler und europäischer Ebene für die Freiwilligkeitätigkeit im Sport? Wie können sie beseitigt werden, um die Freiwilligkeitätigkeit zu fördern? Was kann auf europäischer Ebene getan werden?
-

## **ANHANG ZUR ANLAGE**

### **Dokumente zum Thema**

- Weißbuch Sport (2007).
  - Schlussfolgerungen des Rates zur Bedeutung der Freiwilligkeit im Sport für die Förderung der aktiven Bürgerschaft (2011/C 372/06).
  - Entschließung des Rates und der im Rat vereinigten Vertreter der Regierungen der Mitgliedstaaten zu den Schlüsselmerkmalen des europäischen Sportmodells (2021): Freiwilligkeit als Schlüsselement eines europäischen Sportmodells.
  - Europäische Programme zur Förderung der Freiwilligkeit wie der Europäische Freiwilligendienst und das Europäische Solidaritätskorps.
  - Die EU-Jugendstrategie 2019-2027, die Maßnahmen zur Förderung des Engagements und der Teilhabe junger Menschen in verschiedenen Bereichen, darunter Sport, umfasst.
  - Programm Erasmus+: Förderung von Projekten zur Unterstützung der Freiwilligkeit im Sport.
  - Europäische Sportcharta (2021) mit allgemeinen Grundsätzen zur Förderung des Sports.
-